

Sportangler kümmern sich um gesunde Gewässer

Fischer-Lehrgang des SFV „Elbe“ am Osdorfer Born

Vor mehr als 80 Jahren gründete sich in Hamburg der „Sportfischerverein Elbe“. Seine Mitglieder kümmern sich seitdem um Besatz und Befischen der Gewässer in und um Hamburg. Ein zentrales Anliegen war aber von Beginn an zugleich auch der Naturschutz, der in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewann. „Wir kümmern uns ganz besonders um die Gesunderhaltung der Gewässer“, sagt Jens P. Blume, 1. Vorsitzender des SFV „Elbe“. Aktuell gehören dazu die Renaturierung von Gewässern und

die Wiedereinbürgerung von Großsalmoniden wie Lachs und Meerforelle, die auch Wanderfische genannt werden.

Fragen zu diesen Themen sind daher auch Bestandteil des nächsten Lehrgangs, der am kommenden Sonnabend, den 14. Februar, in der Schule Barlsheide beginnt. Er endet am 28. Februar mit der Sportfischerprüfung. Kurzentschlossene können sich noch bei Jens P. Blume unter der Telefon-Nr. 850 21 41 anmelden.

Der Besitz des Sportfischerscheins berechtigt zum Angeln

in der Elbe zwischen Doveelbe und Zollenspieker, auf der Alster und an weiteren mehr als 30 Gewässern. Fünf Ausbilder unter Leitung von Jens P. Blume vermitteln den Aspiranten das Rüstzeug zum Erwerb der begehrten Scheins.

In Hamburg gibt es etwa 600 Sportangler, unter ihnen sind Jugendliche und Rentner.

Als der SFV „Elbe“ aus der Taufe gehoben wurde, gab in der Öffentlichkeit kaum ein Bewusstsein davon, wie bedeutsam Natur- und Umweltschutz sind. Aber die Ausrottung von

Lachs und Meerforelle, die um 1900 in der Elbe noch im Übermaß vorhanden waren, zeugte bereits davon. Jahrzehnte gingen ins Land, ehe zum Beispiel die Renaturierungsmaßnahmen im Heidefluss Luhe in der Winsener Marsch dazu führten, dass auch Lachs und Meerforelle wieder die Elbe hinaus ziehen. Pflege und Bestandsaufbau erfordern das Engagement gut ausgebildeter Sportfischer. Der SFV „Elbe“ gehört zu den etablierten Ausbildungsvereinen nach den Richtlinien des Hamburgischen Fischereigesetzes.